

# INKUBATOR '19

## PLATTFORM FÜR KURZSTÜCKE

Bühnenschaffende aus allen Sparten, sowohl Grünhörner als auch etablierte Gruppen, haben seit Dezember 2018 die Möglichkeit erhalten, ein maximal zwölfminütiges, bühnenreifes Kurzstück zu erarbeiten und erstmalig vor einem Publikum aufzuführen. Die Zuschauer\*innen dürfen sich auf sieben komplett unterschiedliche Handschriften, Ansätze und Statements freuen, die die Plattform zur inspirierenden Wundertüte machen.



*Wild, schräg, unberechenbar, immer wieder neu: 7 Kurzstücke von Künstler\*innen, die darauf brennen, in Zürich Spuren zu hinterlassen. Zum vierten Mal: **iviva el INKUBATOR!***

**Fabriktheater**

Dauer 120 Min. inkl. Pause

**Fr 18 und Sa 19 JANUAR**  
jeweils 19.30 Uhr

### **AGEISM – Am Rande des Rollenfeldes**

Eine alternde Schauspieler\* der freien Szene: hier kommt sie, eine Zwangsvorstellung, ein Identifikationsangebot, eine Rache, eine demografische Bombenstimmung, eine Quittung, ein leises Knurren. Das war die Ankündigung und jetzt machen wir zusammen ganz was anderes!

**Ara Andereggen**

### **ERNST BLEIBT ERNST**

Eine Performance um die Tagebücher unseres Grossvaters – oder die Verschiebung grosser Emotionen auf das Unkraut zwischen den Gartenplatten.

**BONZO Kollektiv: Denise Hasler, Christine Hasler, Noëmi Steffen**

### **MASKERADE**

Schau her. Ich bin's. Stark und weich. Schön und nützlich. Wenn du mich nimmst, hast du gewonnen. Hinter der Fassade bin ich noch stärker und noch weicher. Noch schöner, nicht mehr nützlich. Mich kriegst du nicht.

**Luisa Schmitz**

### **GROBE GERÄTE (Klotz)**

Eine Soloperformance über männliche Sexarbeit.

**Christoph Studer-Harper**

Coaches **Marisa Godoy, Andreas Storm** Technik **Anutoshen M. Hüer** Produktion **Fabriktheater Rote Fabrik Zürich** Mit Unterstützung von **Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung**

### **KOSTÜME DER MÜDIGKEIT**

saft erforscht die verschiedenen Formen von Müdigkeit: die Müdigkeit der/des Einzelnen und die Erschöpfung der Vielen. Kaffee gegen Schlaf, Körper gegen Zeit. Eine Performance mit Text, Körper und Gesang.

**Kollektiv saft: Anne Schartmann, Leona Strakerjahn, Sophia Seemann, Sophie Steinbeck**

### **WOMEN ON FIRE**

Man sagt, Richten sei männlich, Verzeihen weiblich. Ein Tanzstück mit Musik der Oper «Médée» von M.-A. Charpentier.

**Sabina Aeschlimann, Salome Aeschlimann, Clarisse Mialet, Garazi Arrese**

### **iELYSIUM**

Sophie sitzt und schweigt, Sigourney rennt (schon wieder), Ellen schwitzt und redet – gegen das Vergessen, das Abtreten, das Verschwinden. Was bleibt? Ein Script, ein grosser Film vielleicht, Fetzen eines Gedichts, ein Schnurrbarthaar und Hirschdung.

**Pauline von Moos, Meret Hottinger, Wanda Wylowa**